



Bild: dam.

**Weitergeschrieben:** Tobel Affeltrangen verfasste in der 2. Liga ein weiteres Kapitel seiner Erfolgsgeschichte.



Bild: Urs Jaudas

**Aufgerappelt:** Bazenheid hat sich nach dem Abstieg gefangen und kämpft um den direkten Wiederaufstieg.

# Der Aufsteiger ist weiterhin im Steigflug

Die ganz grossen Überraschungen sind in der Hinrunde ausgeblieben. Bemerkenswert sind aber vielerlei Dinge. Zum Beispiel die starke Rangierung des FC Wängi, der auf Rang zwei überwintert und nur drei Punkte Rückstand auf Leader Amriswil aufweist. Erwähnenswert sind auch die Auftritte der beiden Aufsteiger aus der 3. Liga. Fortuna St.Gallen hat zwar mit Abstand am meisten Gegentore zugelassen, sich aber bereits ein Polster von vier Punkten auf die Abstiegzone geschaffen.

## FC Tobel-Affeltrangen

Eine regelrechte Erfolgsgeschichte ist jene des FC Tobel-Affeltrangen. Seit Domenico Esposito Trainer ist, geht es nur noch aufwärts. Nach zwei aufeinanderfolgenden Aufstiegen scheint selbst in der 2. Liga der Zenit noch nicht erreicht zu sein. Die Hinterthurgauer überwintern auf Platz vier und haben sechs der elf Hinrunden-Spiele gewonnen. Dabei hat sich der Aufsteiger auch von Rückschlägen nicht aus der Bahn werfen lassen. Einen solchen erlebte er im Heimspiel gegen Wattwil-Bunt, als er eine Viertelstunde

Die Hinrunde im 2.-Liga-Fussball brachte interessante Erkenntnisse. Von den vier Mannschaften aus der Region ist Aufsteiger Tobel-Affeltrangen als Tabellenvierter die positive Erscheinung. Mehr erwartet wurde von der U20 des FC Wil. Während Absteiger Bazenheid noch auf die sofortige Rückkehr in die 2. Liga inter hoffen darf, hat sich das Thema Aufstieg beim FC Uzwil bereits erledigt. Von Simon Dudle

vor Schluss scheinbar entscheidend mit 4:2 führte, am Ende aber mit leeren Händen dastand. Eine weitere Enttäuschung war das letzte Spiel des Herbstes, das beim damaligen Tabellenletzten Herisau verlorenging. Die Eindrücke jener Partie dürften dazu beigetragen haben, dass die Zielsetzung nicht nach oben korrigiert wird. «Wir streben weiter den Ligaerhalt an», sagt Esposito und drückt damit einmal mehr auf die Euphorie-Bremse. Dabei beträgt der Vorsprung auf die beiden Mannschaften unter dem Strich schon neun beziehungsweise elf Punkte. Er ist die Konsequenz aus einer Hinrunde mit vielen Höhepunkten. Zu diesen gehören die Auswärtssiege bei Wängi und Wil sowie der 7:2-Heimerfolg gegen Fortuna. «Für uns ist wichtig, dass wir mit beiden Beinen am Boden bleiben», sagt Esposito. Positiv fiel Tobel-Affeltrangen auch in der

Fairplay-Wertung auf. In dieser stehen nach 11 Spielen erst 15 Punkte zu Buche. Somit sind die Hinterthurgauer nach Winkeln die zweitfairste Equipe der Liga.

## FC Bazenheid

Ebenfalls eine positive Bilanz zieht man beim Absteiger aus dem unteren Toggenburg. Zwar trennen ihn bei Saisonhälfte drei Punkte von Leader Amriswil, gemäss Präsident Markus Böni ist man aber «auf Kurs». Die Bazenheider haben keines ihrer fünf Auswärtsspiele in der Meisterschaft verloren und blieben zwischen Anfang September und Anfang November während sieben Spielen unbesiegt. Zu dieser Zeit hatte Bazenheid seinen Wermutstropfen der Saison bereits erlebt. Die Rede ist von der 0:1-Niederlage in der Cup-Qualifikation gegen Diepoldsau-Schmitter, als die Toggenburger glaubten, Spieler

schonen zu können und den Einzug in die nächste Runde trotzdem zu schaffen. Während Präsident Böni im vergangenen Sommer noch davon sprach, vorne mitspielen zu wollen, so hört sich die Zielsetzung nun so an: «Wir streben die Rückkehr in die 2. Liga inter an. Wenn es nicht klappt, ist das aber auch kein Unglück.» Vor allem im Defensiv-Verbund sieht der Präsident noch Handlungsbedarf, sagt aber auch, die Stürmer seien in gewissen Aktionen zu eigensinnig gewesen.

## FC Uzwil

Genau wie in Bazenheid hatte man sich im Sommer auch in Uzwil zum Ziel gesetzt, oben mizuspielen. Mit 14 Punkten aus den elf Spielen haben die Uzwiler allerdings nur halb so viele Zähler wie Leader Amriswil gesammelt. Immerhin hat sich die Mannschaft nach einem schwachen

Start mit drei Niederlagen gefangen, die Konstanz fehlte aber. Die Konstellation ist allerdings auch eine andere als noch in der Vorsaison. Wichtige Abgänge wurden nicht kompensiert, dafür befinden sich nun neun Spieler aus der eigenen Nachwuchsabteilung in der ersten Mannschaft. Präsident Tobler sagen unisono, dass Platz fünf in Ordnung sei, man sich aber schon etwas mehr Punkte erhofft habe. «Wir haben intern nie vom Aufstieg gesprochen und streben im Frühling einen Platz im vorderen Mittelfeld an. Wir wollen ambitioniert, aber auch realistisch bleiben», sagt Keller.

## FC Wil U20

Auch bei der U20 des FC Wil ist seit Sommer mit Tamas Tiefenbach ein neuer Trainer am Werk, hat es aber noch nicht geschafft, eine Spitzenmannschaft zu for-

men. Zwar gehören die Äbtstädter bezüglich Technik zur Liga-spitze, Erfahrung und Routine gehen ihnen – verständlicherweise – noch ab. Auffallend war, wie wenige Tore die jungen Wiler in der Hinrunde erzielten. Nur in zwei der elf Spiele trafen sie mehr als einmal und haben nach Herisau die zweitharmloseste Offensive. Positiv sind dafür die defensiven Werte. 14 Gegentore in 10 Spielen entsprechen nahezu jenen der drei besten Teams der Liga. Der Rückstand auf den Leader aus Amriswil beträgt – bei einem ausstehenden Nachtragsspiel – bereits 15 Zähler. «Wenn man Platz sechs mit den Vorjahren vergleicht, entspricht das nicht ganz den Erwartungen. Das dürfte auch mit dem Umbruch im Trainer-Staff im vergangenen Sommer zusammenhängen», sagt FC-Wil-Präsident Roger Bigger. Wird nun bereits über Tiefenbach diskutiert? «Es steht für uns nicht zur Diskussion, dass wir uns trennen», sagt Bigger. Fakt ist aber, dass der Verein die U20-Mannschaft langfristig in der 2. Liga inter positionieren will, um die Differenz zum Fanionteam in der Challenge League zu verkleinern.



Bild: dam.

**Abgefahren:** Nach einem missratenen Saisonstart ist der Aufstiegszug für Uzwil schon früh abgefahren.



Bild: bl.

**Umgestellt:** Zahlreiche personelle Veränderungen auf und neben dem Feld brachten Wil ins Liga-Mittelfeld.

Anzeige

## Wild-Schlemmerei

à discrétion

aus Kirchberger Jagd

**Donnerstag, 22. bis Sonntag, 25. November 2012**

Jeweils ab 19 Uhr und Sonntag ab 11.30 Uhr

**RESTAURANT • HOTEL**

Neudorfstr. 3 • CH-9533 Kirchberg SG

Tel. 071 931 31 31 • Fax 071 931 31 00

[www.roessli-kirchberg.ch](http://www.roessli-kirchberg.ch) • [info@roessli-kirchberg.ch](mailto:info@roessli-kirchberg.ch)